

Hauptseminar: European Multilevel Governance

Termin	Themen
04.04.2007	EINFÜHRUNG IN DAS SEMINAR, VERGABE VON REFERATEN, TECHNIKA
11.04.2007	ANNÄHERUNG AN DAS GOVERNANCE-KONZEPT Pflichtlektüre: Benz, Arthur (2004): Governance – Modebegriff oder nützliches sozialwissenschaftliches Konzept? In: Ders. (Hrsg.): Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen. Wiesbaden: VS Verlag, S. 11-28. Brunnengräber, Achim et al. (2004): Interdisziplinarität in der Governance-Forschung. Berlin. [Discussion Paper 14/2004 des Zentrums Technik und Gesellschaft der TU Berlin] Leitende Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none">• Was versteht man unter Governance?• Wie unterscheidet sich Governance von Government?• Welche Perspektiven nimmt die Governance-Forschung ein?• In welchen Diskussionszusammenhängen wird Governance thematisiert?
18.04.2007	REGIEREN IN DER EUROPÄISCHEN UNION Pflichtlektüre: Kohler, Koch/Conzelmann, Thomas/Knodt, Michèle (2004): Europäische Integration – Europäisches Regieren. Wiesbaden: VS Verlag. [Daraus die Seiten 105-133]. Leitende Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none">• Welches sind die zentralen Organe der EU?• Wie funktionieren sie und welchen Stellenwert nehmen sie im EU-System ein?• Für welche Politikfelder ist die EU zuständig?
25.04.2007	INSTITUTIONEN UND ENTWICKLUNG DER EUROPÄISCHEN UNION (Wiederholung GKIII) Pflichttext: Tömmel, Ingeborg (2003): Das politische System der EU. München: Oldenbourg. [Daraus das Kapitel 4 (S. 94-146)]

	<p>Leitende Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Formen der Rechts- und Regelsetzung kennt die EU? • Wann und wie kommen sie zur Anwendung? • Wie unterscheiden sich die Verfahren im Säulenmodell der EU? • Welche Auswirkungen hat die europäische Rechtssetzung auf nationale Rechtssysteme?
02.05.2007	<p>GOVERNANCE IM EUROPÄISCHEN MEHREBENENMODELL</p> <p>Pflichtlektüre:</p> <p>Grande, Edgar (2000): Multilevel Governance: Institutionelle Besonderheiten und Funktionsbedingungen des europäischen Mehrebenensystems. In: Grande, Edgar/Jachtenfuchs, Markus (Hrsg.): Wie problemlösungsfähig ist die EU? Baden-Baden: NOMOS, S. 11-30.</p> <p>George, Stephen (2005): Multilevel Governance and the European Union. In: Bache, Ian/Flinders, Matthew (Hrsg.): Multilevel Governance. Oxford: Oxford Univ. Press, S. 107-126.</p> <p>Knodt, Michèle/Große Hüttmann, Martin (2006): Der Multilevel Governance-Ansatz. In: Bieling, Hans-Jürgen/Lerch, Marika (Hrsg.): Theorien der europäischen Integration. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag, S. 223-248.</p> <p>Leitende Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie setzt sich das Mehrebenenmodell Europas zusammen? • Wie problemlösungsfähig ist das europäische Mehrebenensystem? • Welchen Stellenwert nimmt der Multilevel Governance Ansatz im Theoriegebäude zur europäischen Integration ein? • Welche politikwissenschaftlichen Fragestellungen lassen sich mit dem Multilevel Governance-Ansatz bearbeiten?
09.05.2007	<p>EUROPA IN DER POLITIKVERFLECHTUNGSFALLE?</p> <p>Pflichtlektüre:</p> <p>Scharpf, Fritz (2002): European Governance: Common Concerns vs. The Challenge of Diversity. In: Jachtenfuchs, Markus/Knodt, Michèle (Hrsg.): Regieren in internationalen Institutionen. Opladen: Leske + Budrich, S. 271-284.</p> <p>Benz, Arthur (1998): Politikverflechtung ohne Politikverflechtungsfalle. Koordination und Strukturpolitik im europäischen Mehrebenensystem. In: Politische Vierteljahresschrift 39, S. 558-589.</p>

	<p>Leitende Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was versteht man unter dem Politikverflechtungsfall? • Inwieweit befindet sich Europa in der Politikverflechtungsfall? • Welche Lösungsmöglichkeiten werden diskutiert?
16.05.2007	<p>EUROPA UND DIE CIVIL SOCIETY</p> <p>Pflichtlektüre:</p> <p>Eising, Rainer/Kohler-Koch, Beate (2004): Interessenpolitik im europäischen Mehrebenensystem. In: Dies. (Hrsg.): Interessenpolitik in Europa. Baden-Baden. NOMOS, S. 11-75.</p> <p>Smismans, Stijn (2006): Civil Society and European Governance: From concepts to research agenda. In: Ders. (Hrsg.): Civil Society and legitimate European Governance. Cheltenham: Edward Elgar, S. 3-22.</p> <p>Leitende Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie funktioniert Interessenpolitik im politischen System der EU? • Wer sind die wichtigsten Akteure in diesem System? • Welche Aufgaben übernehmen die so genannten Eurofeds? • Inwieweit kann man von einer europäischen Zivilgesellschaft überhaupt sprechen?
23.05.2007	<p>NEUE GOVERNANCE-MODES IN EUROPA I</p> <p>Pflichtlektüre:</p> <p>Héritier, Adrienne (2002): New Modes of Governance in Europe: Policy Making without Legislating? Heft 81 der Reihe Politikwissenschaft des Instituts für Höhere Studien (IHS), Wien.</p> <p>Leitende Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche „neuen“ Steuerungsformen lassen sich in der europäischen Governance beobachten? • Wo kommen sie zur Anwendung? • Welchen Stellenwert nehmen sie innerhalb der europäischen Gesetzgebung ein? • Welche Fallbeispiele lassen sich ausfindig machen?
30.05.2007	PFINGSTFERIEN
06.06.2007	NEUE GOVERNANCE-MODES IN EUROPA II

	<p>Pflichtlektüre:</p> <p>Hodson, Dermot/Mahler, Imelda (2001): The Open Method as a New Mode of Governance. In: Journal of Common Market Studies. Heft 4, S. 719-746.</p> <p>Bauer, Michael/Knöll, Ralf (2003): Die Methode der offenen Koordinierung. Zukunft europäischer Politikgestaltung oder schleichende Zentralisierung? In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 1-2, S. 33-38.</p> <p>Leitende Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist die Methode der offenen Koordinierung? • Wo kommt sie zum Einsatz? • Was bedeutet dieses Instrument für die europäische Governance? • Welche Kritik lässt sich gegen dieses Steuerungsinstrument vorbringen?
13.06.2007	<p>POLICY-TYPEN UND PROBLEMLÖSUNGSFÄHIGKEIT DER EU I</p> <p>Pflichtlektüre:</p> <p>Heinelt, Hubert (2003): Machen Besonderheiten von Policies einen Unterschied? In: Schubert, Klaus/Bandelow, Niels (Hrsg.): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. München: Oldenbourg, S. 239-255.</p> <p>Majone, Giandomenico (1996): Redistributive und sozialregulative Politik. In: Jachtenfuchs, Markus/Kohler-Koch, Beate (Hrsg.): Europäische Integration. Opladen: Leske + Budrich, S. 226-247.</p> <p>Leitende Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welchen Unterschied machen Policies für die politikwissenschaftliche Forschung? • Welche Policies lassen sich unterscheiden? • Welche Beispiele lassen sich in Europa für solche Policies benennen? • Welche Aussagen lassen sich über die europäische Sozialpolitik treffen?
20.06.2007	<p>POLICY-TYPEN UND PROBLEMLÖSUNGSFÄHIGKEIT DER EU II</p> <p>Schumann, Diana/Bandelow, Nils/Widmaier, Ulrich (2004): Administrative Interessenvermittlung durch Koppelgeschäfte: Der Fall der europäischen Elektrizitätspolitik. In: Eising, Rainer/Kohler-Koch, Beate (Hrsg.): Interessenpolitik in Europa. Baden-Baden: NOMOS, S. 227-250.</p> <p>Feicke, Jürgen (2004): Verfahrensvielfalt und Interessenheterogenität in der europäischen Arzneimittelzulassung. In: Eising, Rainer/Kohler-Koch, Beate (Hrsg.): Interessenpolitik in Europa. Baden-Baden: NOMOS, S. 153-178.</p>

	<p>Leitende Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie funktioniert Governance in der europäischen Elektrizitätspolitik? • Wie funktioniert Governance in der europäischen Arzneimittelpolitik? • Wie setzen sich die Policy-Arenen zusammen? • Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich feststellen?
27.06.2007	<p>POLICY-TYPEN UND PROBLEMLÖSUNGSFÄHIGKEIT DER EU III</p> <p>Pflichtlektüre:</p> <p>Lenschow, Andrea (1999): Transformation in European environmental governance. In: Kohler-Koch, Beate/Eising, Rainer (Hrsg.): The Transformation of Governance in the European Union. London: Routledge, S. 39-60.</p> <p>Holzinger, Katharina/Knill, Christoph/Schäfer, Ansgar (2003): Rhetoric or Reality? "New Governance" in EU Environmental Policy. In: European Law Journal Heft 12, S. 403-420.</p> <p>Leitende Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie funktioniert Governance in der europäischen Umweltpolitik? • Wer sind die zentralen Akteure des Politikfelds? • Welche Governance-Instrumente kommen zum Einsatz? • Wie problemlösungsfähig ist die europäische Umweltpolitik?
04.07.2007	<p>POLICY-TYPEN UND PROBLEMLÖSUNGSFÄHIGKEIT DER EU IV</p> <p>Pflichtlektüre:</p> <p>Falkner, Gerda (2004): Neues Regieren und Soziales Europa. Heft 98 der Reihe Politikwissenschaft des Instituts für Höhere Studien (IHS), Wien.</p> <p>Prange, Heiko (2003): Technologie- und Innovationspolitik in Europa: Handlungsspielräume im Mehrebenensystem. In: Technologiefolgenabschätzung 12/2, S. 11-20.</p> <p>Leitende Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie funktioniert Governance in der europäischen Sozialpolitik? • Wie funktioniert Governance in der europäischen Technologie- und Innovationspolitik? • Wie setzen sich die Policy-Arenen zusammen? • Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich feststellen?
11.07.2007	<p>ZUSAMMENFÜHRUNG DER SEMINARERGEBNISSE: DESIDERATE DER EUROPÄISCHEN GOVERNANCE-FORSCHUNG</p>